

presse

Mehrwertsteuergeschenk entpuppt sich als Mogelpackung

Anlässlich einer im Auftrag des Bundesverbandes der Verbraucherzentralen veröffentlichten Stichprobe über die Preisentwicklung bei Hotelübernachtungen erklären die verbraucherpolitische Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion Elvira Drobinski-Weiß und der zuständige Berichterstatter im Tourismusausschuss Heinz Paula:

Neue Zahlen zeigen: Das Mehrwertsteuergeschenk an die Hoteliers hat mit Wachstumsbeschleunigung nichts zu tun. Die Hotelpreise steigen und das schwarz-gelbe Klientel reibt sich die Hände, die Verbraucher bleiben auf der Strecke, kritisieren Elvira Drobinski-Weiß und Heinz Paula.

Hohe Verluste für die öffentliche Hand durch geringere Steuereinnahmen und keine Vorteile für Hotelgäste in Deutschland ist das Ergebnis der schwarz-gelben Regierungspolitik. Offenbar geben nur wenige Hotels das Mehrwertsteuergeschenk zum Jahreswechsel in Form von Preissenkungen an die Verbraucher weiter. Dies belegen verschiedene Umfrageergebnisse, unter anderem des Instituts für angewandte Verbraucherforschung (IFAV). Die Kosten für Hotelübernachtungen sind laut IFAV sogar seit Jahresbeginn um 1,9 Prozent gestiegen.

Das macht deutlich: Das Hauptargument der schwarz-gelben Regierungskoalition, eine reduzierte Mehrwertsteuer für Hotels einzuführen um angebliche Wettbewerbsnachteile auszugleichen, erweist sich als Mogelpackung. Nicht die Verbraucher sind die Gewinner der

Mehrwertsteuersenkung, sondern erneut die eigene Klientel.